

## Sehr geehrte Mitglieder, liebe Vereinsfreunde,

viele Dinge, die in der großen Welt passieren, finden ihre Parallele bei uns im Mikrokosmos des Vereins Jordsand, natürlich in verkleinertem Maßstab und meist auch mit einiger zeitlicher Verzögerung. So hat der Verein Jordsand inzwischen auch sein Ost-West-Problem. Kurz nach der deutschen Wiedervereinigung wurde von anderen Umweltverbänden an uns das Ansinnen gestellt, gemeinsam den Naturschutz in den östlichen Bundesländern neu zu organisieren und zu forcieren. Ich habe damals geantwortet, daß der Verein Jordsand bereit sei und versuchen wolle zu helfen, wenn wir gebraucht würden und man uns rufen sollte, daß ich es aber für nicht richtig hielte, uns, in welcher Weise auch immer, aufzudrängen. Daran haben wir uns bis heute gehalten, wobei ich gar nicht verhehlen will, daß wir durchaus daran interessiert sind, wieder das zu werden, was wir vor der Teilung unseres Landes einmal waren, nämlich ein gesamtdeutscher Verein zum Schutze der Seevögel.

So ist der Verein Jordsand bisher lediglich zweimal in Mecklenburg-Vorpommern tätig geworden. Zum einen haben wir vor fast drei Jahren die Aufstellung einer modernen Solarzellenanlage in unserem ehemaligen Schutzgebiet Langenwerder bei Wismar bewerkstelligt, das unsere ostdeutschen Kollegen bestens organisiert haben und kompetent betreuen. Zum anderen ist dem Verein Jordsand, wie Sie wissen, vor einiger Zeit vom Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern angetragen worden, die Greifswalder Oie, das sogenannte Helgoland der Ostsee, am Rande der Pommerschen Bucht als Schutzgebiet zu übernehmen.

Früher war die Greifswalder Oie eine landwirtschaftlich genutzte Insel mit Fremdenverkehr, bevor sie einige Jahre vor dem letzten Weltkrieg von der Deutschen Wehrmacht und in deren Nachfolge von der Nationalen Volksarmee der DDR übernommen wurde. Nach der deutschen Wiedervereinigung hatte das Bundesverteidigungsministerium kein Interesse mehr an der Insel und alles restliche Kriegsgesetz wurde abgezogen, worauf die Greifswalder Oie vom Land Mecklenburg-Vorpommern unter Naturschutz gestellt werden konnte. Als der Verein Jordsand anschließend vom Umweltministerium dieses Bundeslandes gefragt wurde, ob er Interesse an der Betreuung der Insel hätte, war die Greifswalder Oie in naturschützerischer Hinsicht sozusagen ein Vakuum.

Erst kurz vor dem Abschluß eines Betreuungsvertrages zwischen dem Umweltministerium und der Bundesvermögensverwaltung auf der einen Seite und dem Verein Jordsand auf der anderen begann sich im Sommer 1993 auf Rügen ein Verein unter dem Namen „Biologiestation Greifswalder Oie e.V.“ zu etablieren, der ohne Auftrag die Betreuung der Insel für sich reklamierte. Wir hatten noch im Vorstadium dieser Vereinsgründung gegenüber den Initiatoren unsere Verständigungsbe-

## Inhalt

Editorial (Greifswalder Oie) .....	(15)
Internationale Jugendschutzarbeit .....	(16)
Aus der Arbeit des INUF 1993 .....	(17)
Mitgliederversammlung vom 9. April 1994 .....	(18)
Corrigenda zur Brutpaaraufstellung 1993 .....	(18)
Asserlersand im Landkreis Stade: Ein neues Betreuungsgebiet an der Unterelbe .....	(19)
<i>Jordsand aktuell</i> .....	(20)
14. Internationaler Küstentag: »Wasser zwischen Land und Meer – Flußmündungen unter Druck« .....	(20)
7. Tagung »Vogelzugforschung und Vogelschutz im Ostseeraum (Baltic Birds 7)« in Palanga/Litauen vom 20. bis 25. September 1993 .....	(22)
Besteht die Gefahr eines neuerlichen Robbensterbens im Wattenmeer? – Eine Übersicht nach 5 Jahren virologischen und serologischen Monitorings .....	(24)
Ölunglück im Hauke-Haien-Koog .....	43
Buchbesprechungen .....	(20), 24, 26, 30
Korsch, Marion, Werner Piper, Uwe Robitzky und Uwe Schneider: Erstnachweis eines Bodenbrutes des Wanderfalcons ( <i>Falco peregrinus peregrinus</i> ) in der Bundesrepublik Deutschland .....	23 – 24
Grimm, Peter: Erstnachweis eines in Rußland beringten Zwergschwanes ( <i>Cygnus bewickii</i> ) für Deutschland .....	25 – 26
Gerlach, Albrecht: Müll im Winterspülsaum 1990 auf der Insel Mellum .....	27 – 30
Kallenborn, Roland, Eike Hartwig und Heinrich Hühnerfuss: Vergleich der Nahrung von Eiderenten ( <i>Somateria mollissima</i> (L.)) aus Oehe-Schleimünde mit Ergebnissen aus unterschiedlichen Nord- und Ostseegebieten .....	31 – 37
Hoffmann, Joachim, und Werner Piper: Naturkundliche Beobachtungen auf der Halbinsel Paracas und den Guanoinselfn »Islas Ballestas« (Peru) unter besonderer Berücksichtigung der Avifauna .....	38 – 43

**Titelfoto:** Deutschlands letzter Hof im Außendeich, Domäne Asselersand, ein neues Domizil im Landkreis Stade. Foto: Boris Hochfeld

reitschaft signalisiert, die zunächst auch akzeptiert zu werden schien. Dann gab es aber, nachdem wir den Betreuungsvertrag im Ministerium unterschrieben hatten, offenbar einen Stimmungsumschwung, der darin gipfelte, daß gegenüber dem Ministerium die Kompetenz des Vereins Jordsand angezweifelt wurde. Spätestens damit war der Boden der Sachlichkeit verlassen worden, und die Differenzen drohten, sich zu einem nicht nur verbalen Buschkrieg zwischen Umweltschützern auszuweiten.

Da inzwischen auch einigen besonnenen Mitgliedern der Biologiestation Greifswalder Oie Bedenken hinsichtlich der Unsinnigkeit solcher Streitereien gekommen waren, gelang es mir, Anfang Januar dieses Jahres ein Treffen mit drei Vertretern einschließlich des Vorsitzenden der Biologiestation im Haus der Natur zu arrangieren, um die beiderseitigen Interessen anzugleichen und doch noch zu einem kooperativen Kompromiß zu kommen. Nachdem die anfänglichen Schärpen aus dem mehrstündigen Gespräch gewichen

waren, kam es zu einer sehr sachlichen Diskussion mit folgendem Ergebnis: Die Betreuung der Insel als Naturschutzgebiet ist Sache des Vereins Jordsand. Dazu sind wir vertraglich verpflichtet. Naturschützerische Maßnahmen und Arbeiten können deshalb nur vom Verein Jordsand durchgeführt werden. Etwaige andere Aktivitäten bedürfen der ausdrücklichen

Genehmigung seitens des Umweltministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Die Ambitionen der Biologiestation Greifswalder Oie gelten insbesondere der Flora und der Wirbellosenfauna. Auf diesem Gebiet haben einige Mitglieder der Biologiestation bereits Untersuchungen auf der Insel durchgeführt und sich auf-

grund dessen auch konkrete Maßnahmen zu deren Schutz überlegt. Der Verein Jordsand ist durchaus daran interessiert, auf diese Erfahrungen zurückzugreifen und außerdem die Mitglieder der Biologiestation in die weiteren Arbeiten einzuplanen. Dazu ist es aber notwendig, daß die Biologiestation sich in den Verein Jordsand (etwa als Selektion) einbindet, das heißt, ihre Vertreter müssen Vereinsmitglieder werden. Diese Absicht ist auch von den ostdeutschen Kollegen bekundet worden. Als Vereinsmitgliedern stünden ihnen dann selbstverständlich Räumlichkeiten und Arbeitsmöglichkeiten in dem von uns noch instand zu setzenden Inselhof zur Verfügung.

Nicht erst seit diesen Ereignissen ist uns deutlich geworden, daß, wollen wir im zweiten Anlauf zu einem gesamtdeutschen Verein wirklich vorankommen, der Verein Jordsand in den neuen Bundesländern nicht nur verstärkt um Mitglieder werben muß. Vielmehr sollten wir unsere ostdeutschen Mitglieder auch an der Leitung des Vereins zu beteiligen versuchen, insbesondere ihnen im Vorstand Sitz und Stimme einräumen. Dies wird für die Zukunft unser wirkliches Bestreben sein.

Mit besten Grüßen  
Ihr Nic. Peters

#### Herausgeber

Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V.  
Verantwortl. i. S. d. Presseges.:  
Prof. Dr. Nicolaus Peters  
c/o Verein Jordsand  
»Haus der Natur« Wulfsdorf  
22926 Ahrensburg

Mit finanzieller Unterstützung der Ministerin für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein

#### Schriftleitung

Dr. Eike Hartwig  
Uwe Schneider  
Dipl.-Biol. Christiane Lammen  
»Haus der Natur« Wulfsdorf  
22926 Ahrensburg  
Telefon (0 41 02) 3 26 56

#### Manuskript-Richtlinien

in SEEVÖGEL Bd. 9/Heft (1988)

Autoren erhalten bis zu 30 Stück ihres Beitrages kostenlos, auf Anfrage, weitere gegen Bezahlung.

#### International Standard Serial Number

ISSN 0722-2947

#### Druck

Cux-Druck E. Vorrath  
Alte Industriestraße 5  
27472 Cuxhaven  
Telefon (0 47 21) 2 50 77

#### Anzeigen-Werbung

Verlagsgesellschaft  
Cuxhavener Nachrichten  
Kaemmererplatz 2  
27472 Cuxhaven  
Telefon (0 47 21) 58 52 13  
Telefax (0 47 21) 58 52 29

#### Auflage

6000 Stück

Diese Zeitschrift ist auf umweltverträglich hergestelltem Papier gedruckt. Das heißt, bei der Produktion der Faserstoffe wurde keine Chlorbleiche verwendet. Dieses neuartige Verfahren ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz unserer Gewässer.

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Schriftleitung dar.

Rezensionsexemplare von Büchern oder Zeitschriften bitten wir an die Schriftleitung zu senden.

Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag (derzeit mindestens 48 DM im Jahr) enthalten.

#### Vorstand des Vereins Jordsand

1. Vorsitzender  
Prof. Dr. Nicolaus Peters  
Verein Jordsand  
»Haus der Natur« Wulfsdorf  
22926 Ahrensburg

2. Vorsitzender  
Andreas Hoppe  
Müllerweide 9 d  
22391 Hamburg  
Telefon (0 40) 5 36 27 23

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Peter Bruhns  
Duwockskamp 42  
21029 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 24 29 60

Schriftführer  
Inge Doemens  
Hoisdorfer Landstraße 80  
22927 Großhansdorf  
Telefon (0 41 02) 6 14 51

Schatzmeister  
Dr. Karin Kageler  
Duwockskamp 40  
21029 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 21 41 86

Vertreter Nordfriesland  
Dr. Klaus P. Erichsen  
Haus Sonnholm  
25923 Süderlügum  
Telefon (0 46 63) 6 11

Vertreter Jugendgruppe  
Bodo Blume  
Eiderstraße 21  
22047 Hamburg  
Telefon (0 40) 6 68 19 72

#### Geschäftsführer und Geschäftsstelle

Uwe Schneider  
Dr. Eike Hartwig (INUF)  
»Haus der Natur« Wulfsdorf  
22926 Ahrensburg  
Telefon (0 41 02) 3 26 56

#### Institut für Naturschutz- und Umweltschutzforschung (INUF) des Vereins Jordsand

»Haus der Natur« Wulfsdorf  
22926 Ahrensburg  
Telefon (0 41 02) 5 80 60

#### Bankverbindungen

Deutsche Bank AG (BLZ 200 700 00)  
Kto.-Nr. 0822 973  
Postgirokonto Hamburg  
(BLZ 200 100 20)  
Kto.-Nr. 3 678-207  
Sparkasse Stormarn  
(BLZ 230 516 10)  
Kto.-Nr. 90 020 670

#### Wir betreuen die Reservate

Lummenfelsen der Insel Helgoland/NSG  
Helgoländer Felssockel/NSG  
Eidum-Vogelkoje auf Sylt/LSG  
Rantum-Becken auf Sylt/NSG  
Amrum-Odde/NSG  
Hauke-Haien-Koog  
Hallig Habel  
Hallig Norderoog/NSG  
Norderoog-Sand/NSG  
Hallig Südfall/NSG  
Oehe-Schleimünde/NSG  
Möwenberg-Schleswig  
Scharhörn/NSG  
Nigehörn  
Neuwerk/NSG  
Schwarztonnensand/NSG  
Stellmoor-Ahrensburger-Tunneltal/NSG  
Hoisdorfer Teiche/NSG  
Greifswalder Oie/NSG

## Internationale Jugendnaturschutzarbeit

– 5 Jahre estnisch-deutsche Partnerschaft –  
1989 begann die Städtepartnerschaft zwischen Ahrensburg und Viljandi. Damals noch unter sowjetischer Hoheit, besuchten als erste estnische Gäste eine Gruppe von acht Jugendlichen den Verein Jordsand im Haus der Natur. Trotz Verbotes wurde daraufhin in Estland die erste private Jugendnaturschutzorganisation, »Viljandi Noorte Loodushoi Ühendus« (VNLÜ) gegründet. Es entstand eine Partnerschaft zwischen dem Verein Jordsand und VNLÜ mit der Folge eines regen Austausches besonders von Jugendlichen. Die Mitglieder der Jugendgruppen bereiten jährlich mehrfach beide Partnerländer, führten gemeinsam Arbeiten an Naturschutzprojekten durch und nahmen an kulturellen Veranstaltungen im jeweiligen Gastland teil. Anlässlich dieses kleinen Jubiläums eröffnete die Bürgervorsterin der Stadt Ahrensburg, Frau Helma Schumacher, am 24. April 1994 im Haus der Natur eine Bilderausstellung. Zur Vernissage war eine Delegation von acht Esten zu Gast. VNLÜ und der Verein Jordsand möchten mit dieser Darstellung gemeinsamen internationalen Wirkens von Jugendlichen im Naturschutz ein Zeichen setzen.

Die Dokumentation über dieses gemeinsame Projekt wurde zweisprachig erklärt und in doppelter Ausführung erstellt. Eine Ausführung der Ausstellung ging per »Hilfegüter-Konvoi« zum Verbleib nach Estland.

Für die Unterstützung bei der Erstellung der sehr aufwendigen Ausstellung danken wir dem Kaufhaus Nessler, Ahrensburg, der Holsten-Brauerei und dem Magistrat der Stadt Ahrensburg. U. Schneider

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [15\\_2\\_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Peters Nicolaus

Artikel/Article: [Sehr geehrte Mitglieder, liebe Vereinsfreunde 15-16](#)